

24-Stunden-Schwimmen

# Noch acht Tage bis zur „Kappe“

Von Dirk Bradschelt und Rüdiger Paura

Meiningen – „An die Kappen, fertig, los!“ – heißt es in einer Woche im Rahmen des 20. Meininger 24-Stunden-Schwimmens am Freizeitzentrum Rohrer Stirn. In Zusammenarbeit mit allen Vereinen der Stadt und möglichst vielen aus der Region sowie den hoffentlich zahlreichen Gästen wollen die Wasserfreunde und die Stadtwerke der Werrastadt einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde beschreiben.

In wenigen Tagen, genau gesagt am Samstag, 24. Juni, fällt dazu um 12 Uhr der Startschuss für das Jubiläum



Der Schwimmklassiker.

um des Schwimmklassikers. Dazu haben sich die Meininger Wasserfreunde und das Bäderteam der Meininger Stadtwerke einiges einfallen lassen, freuen sich auf ganz viele aktive und neugierige Gäste, denn zur 20. Auflage am 24. und 25. Juni sollen gleich zwei Weltbestmarken geknackt werden. Die eine extrem sportlich, die andere extrem unterhaltsam. Mit Vera Niemeyer hat sich die amtierende Deutsche Rekordhalterin in der Werrastadt angemeldet und will dort nicht nur ihren eigenen Rekord von 81 Kilometern sondern auch gleich den aktuellen Weltrekord von 95,65 Kilometern verbessern – „Projekt 95,7“. Beim zweiten Weltrekordversuch steht eines der wichtigsten Utensilien des 24-Stunden-Schwimmens im Fokus – die Badekappe. Wenn es den Organisatoren gelingt, dass sich mehr als 2050 Besucher zeitgleich für fünf Minuten



Vera Niemeyer.

eine davon aufsetzen, dann stehen nicht nur der Meininger Schwimmklassiker sondern auch die Theaterstadt selbst im neuen Guinnessbuch der Rekorde. Und weil man in Meiningen vom Erfolg der Mission überzeugt ist, laden die Organisatoren am Samstagabend gleich nach dem Weltrekordversuch ab 21 Uhr zum Jump-Weltrekord-Party ein. Es wird geschwommen und gefeiert, als Weltrekordler oder auch nicht. Das 20. Jubiläum ist eigentlich Grund genug. Am Weltrekordversuch teilnehmen kann jeder, der sich am 24. Juni zwischen 18 und 20 Uhr auf dem Veranstaltungsgelände im Meininger Freizeitzentrum Rohrer Stirn aufhält. Die Open-Air-Vorparty beginnt ab 18 Uhr auf dem Parkplatz am Freibad. Wichtig: „Es besteht kein Grund für den Erfolg unbedingt ins Wasser zu gehen, doch die Wasserfreunde und die Stadtwerke freuen sich über jeden Besucher, der sich ins erfrischende Nass begibt, damit die Stüdthüringer dem Seriensieger aus Wuppertal deutschlandweit den Teilnehmerrekord entreißen können“, hofft Michael Brenz, der Vorsitzende des SV Wasserfreunde Meiningen.

Mehr Informationen und Anmelde-möglichkeit unter:

[www.24-stunden-schwimmen.de](http://www.24-stunden-schwimmen.de)



Kopfsache: Insgesamt 2500 dieser Badekappen warten auf neue Besitzer.

# Ein Express für stete Aktivität

Der Meiningen-Express verkehrt laut Kursbuch „Aktiv und Gesund“ zweimal die Woche ab der Haltestelle „Kaffeeweg“. Hinzu kommen jährlich noch zahlreiche Sonderzugfahrten.

Von Rüdiger Paura

Meiningen – Anhalter und Zustieger sind bei den Pedalritten des Meiningen-Express (ME) stets willkommen. „Wir sind eine lockere Verbindung von Leuten die einfach nur Freude am Fahrradfahren haben. Egal welchen Alters, welchen Gewichts, welchen Berufs oder welcher Größe“, umreißt Steffen Loch, der Multiplikator innerhalb des ME mit Sitz in der Nachtigallenstraße, kurz das Anliegen dieser Interessengruppe.

Sie legen dabei Wert auf die Feststellung, dass es sich beim ME um keinen Verein mit festen Strukturen handelt. Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Wer kommt ist dabei, radelt einfach mit. Diesem Tandrang frönen derzeit etwa 100 Zweiradbegeisterte. Der „harte Kern“ beläuft sich auf 25 bis 30 Leute.

## Immer wieder dienstags ...

Zweimal in der Woche treffen sich die Express-Fahrer zu festen Zeiten, um regelmäßig für ihre Gesundheit und den Zusammenhalt zu touren: Dienstags sind es ab 17 Uhr die Mountainbiker und die Trekking-Radler. Über zwei bis drei Stunden (je nach Wetterlage) werden hier moderate Touren bis zu 40 Kilometern angeboten. Dabei muss sich niemand Sorgen machen, eventuell abhängig zu werden. Auch die Letzten werden mitgenommen.

Für alle, die es etwas anspruchsvoller mögen, ist der Mittwoch gut geeignet. Da starten ebenfalls ab 17



Stammgäste: Das Fässchen Bier ist dem „ME“ als teilnehmerstärkster Verein beim Bergzeitfahren auf die Hohe Geba seit Jahren sicher. Ferdinand Kromski macht gerade die Sitzprobe.



# National auf der Bahn mit vorne dabei

Zweimal fährt der Radsportler Tim Oelke aus Meiningen bei der Deutschen Meisterschaft auf der Bahn unter die besten Zehn.

Von Dietmar Scheibe

Frankfurt/Oder – Für Tim Oelke vom RSV Blau-Weiß Meiningen ging es bei den Deutschen Bahnmeisterschaft in Frankfurt/Oder richtig rund. Die erste Entscheidung stand bereits am Mittwoch an – die 2000 Meter Einzelverfolgung. Tim steigerte sich gegenüber dem Bundessichtungsrennen im Frühjahr um 2,5 Sekunden und fuhr tolle 2:19,475 Minuten. Damit belegte er einen guten 9. Platz unter 47 Startern. Einen Tag später stand die 3000

Meter Mannschaftsverfolgung an. Der Thüringen-Vierer war nicht so homogen besetzt wie im Vorjahr. So gelang die Titelverteidigung nicht und das Team um Tim musste mit Rang fünf vorlieb nehmen. Beim Punktefahren war Tim in einem wahnwitzigen schnellen Finalrennen (49,5 km/h) zwar nicht der einzige Thüringer, aber, so richtig helfen konnte man sich gegenseitig nicht. Am Ende blieb für ihn der 11. Rang und er war wiederum der Beste aus dem Freistaat. Insgesamt eine positive Bilanz für Tim, zeigte er doch, dass er auch auf der Bahn durchaus zur nationalen Spitze gehört.

Seine jüngeren Vereinskameraden der U13 tummelten sich ebenfalls auf der Bahn. Die Thüringer Landesmeisterschaften im Punktefahren und in der Mannschaftsverfolgung standen für Fabio Schulz und Paul Strickrodt in Erfurt an. Beide schlu-



Haltestelle: Der Treff- und Ausgangspunkt für viele Touren des Meiningen-Express ist das Radlerhäuschen am sogenannten „Kaffeeweg“ (Ecke Flurschützenweg/Werratal-Radweg/Defertshäuser Weg) in Meiningen. Fotos: MGN-Express



Hilfestellung: Loch im Schlauch? Die gegenseitige Unterstützung bei einer Panne unterwegs ist ebenso selbstverständlich wie das Warten auf die Nachzügler.

Uhr die Rennradler. Ansprechpartner sind René Werner und Mario Possekel (siehe Info-Kasten). Treffpunkt für beide Veranstaltungen ist in der Regel der Radler-Rastplatz bzw. das Radlerhäuschen „Kaffeeweg“ in Meiningen, wo der Werratal-Radwanderweg den Defertshäuser Weg kreuzt. „Die Touren sind rein für den Spaß am gemeinsamen Sport, ohne Leistungsanspruch, doch gleichwohl für Fitness und Wohlbefinden gedacht“, erläutert Bernd Michael, einer der drei Taufpaten des ME. „Wer Zeit hat, ist einfach pünktlich am Treffpunkt und gehört dazu!“

## Gründerzeit

Es geschah vor etwa 15 Jahren, als sich sonntags regelmäßig drei Mann ohne Verabredung am Charlottenhaus auf dem Dolmar trafen. Sie beschnupperten sich und fanden schnell heraus, dass sie sich darin einig waren, ihr Hobby auch gemeinsam ausüben zu wollen. René Werner, Mario Possekel und Bernd Michael sind also als die Gründungsväter des Verbundes zu betrachten, der

im Expresstempo immer mehr Leute in seinen Bann zog. Ihr Erkennungsmerkmal für Insider: Ein hellblaues Trikot mit einem stilisierten dreisäuligen (Theater-)Tempel. Radler, die so gesichtet werden, wissen Bescheid und sind keineswegs nur Finanzspezialisten. Auch Lehrer, Anwälte, Ärzte, Arbeitssuchende, Rentner und ...

## Die Extra-Touren

Neben den Standardausflügen werden vor allem an Wochenende die Extra-Touren (Sonderzüge) geritten. Bei diesen schlägt vor allem für Gerhard Lind, dem Organisationsgenie aus Walldorf die Stunde. Doch es gilt auch: „Es werden immer gerne Ideen und Vorschläge für Touren entgegengenommen. Unsere Mitstreiter schicken dann einfach eine

## Meiningen-Express

Telefonnummern der Ansprechpartner in und um Meiningen:

- Angela und Volker Schlechtweg 03693/50 61 12
- Bernd Michael 03693/50 61 59 und 0177/5 03 28 84
- Gerhard Lind 03693/8 92 56 57 und 0163/7 67 98 84
- Heike und Jens Kromski 03693/7 95 58
- Mario Possekel 03693/7 93 71
- René Werner 03693/40 82 07
- Steffen Loch 03693/50 84 84

Hinweis: E-Biker sind willkommen  
Home: [www.meiningen-express.de](http://www.meiningen-express.de)  
Mail: [info@meiningen-express.de](mailto:info@meiningen-express.de)



Schaltzentrale: In der Nachtigallenstraße laufen die Fäden zusammen.

Mail (siehe Info-Kasten) und ich multipliziere den Vorschlag an unsere rund 100 Mitmacher. Manche kommen nur einmal im Jahr, andere fast immer. Also: Traut euch!“, wirbt Steffen Loch vor allem unter den Unentschlossenen. Für E-Biker stehen die Türen ebenfalls weit offen.

Extra-Touren 2017 führten u.a. auf den Dolmar, zum Frühjahrspatz, zum Anradeln im Rodachtal, zum Tandem-Treffen in Sülzfeld, zur Dolmarrundfahrt, zur Grabfeld-Tour, zur Burgen-Tour (Gehlbarg - Gräfenroda - Wachsenburg - Burg-Gleichen - Arnstadt) und zum Thüringer Radsonntag. Zu bestaunen gibt es den „ME“ das nächste Mal seit einigen Jahren Pause wieder zum sonntäglichen Stadtfestumzug in Meiningen. Weitere Abfahrzeiten der Gesundheits-Sonderzüge auf der Homepage.



Kein Steckbrief: Österreich macht's möglich! Susanne und Veiko Brand aus Oberweid senden ihren Radlerfreunden eine Urlaubspostkarte mit dem Konterfei des Papas als Briefmarke.

# Der Ausgleich fiel noch in der Schlussekunde

VfL Meiningen 04 – 1. Suhl SV 06

2:2

Meiningen – Zum Auftakt des Meininger Stadtfestes trennten sich die Kontrahenten im Stadion Maßfelder Weg mit einer Punkteteilung. Für die Gastgeber begann die Landesklasse-Partie verheißungsvoll, denn Kapitän Daniel Korff erzielte nach einem Bilderbuchkonter die frühe Führung (9.). Danach zogen sich die Meiningener zurück und Suhl blieb bis zur Pause spielbestimmend. In dieser Phase konnten sich die Gastgeber mehrfach bei Torwart Maximilian Jacob bedanken, dass sie nicht den Ausgleich kassieren mussten. Die Abwehr wackelte einige Male recht bedenklich, doch der Keeper bügelte das da noch aus. Kurz vor der Pause der zweite Treffer für den VfL, als Mario Sausemuth eine lange Freistoßflanke von Korff über die Linie drückte. Suhl reklamierte vergeblich auf Handspiel. In der zweiten Minute der Nachspielzeit legten die Meiningener ihren Gästen den Anschlusstreffer per Kopf quasi selber auf.

In Hälfte zwei verflachte die Partie immens. Chancen blieben Mangelware. Suhl musste einmal in höchster Not auf der Linie klären und Meiningen stand der Pfosten hilfreich zur Seite. Dennoch gelang den Gästen in der sechsten Minute der Nachspielzeit noch der Ausgleich durch Benjamin Pilz, der einen Freistoß von der Strafraumgrenze über die Mauer hinweg direkt und unhaltbar in die Maschen setzte. Schiri Riedel piff danach nicht mehr an. 1p

# Fußball beginnt immer im Kopf

Meiningen – Auf dem Sportplatz in Dreißigacker findet am 24. Juni in der Zeit von 10 bis 14 Uhr eine Weiterbildung für alle interessierten Trainer und Sportler statt. In Theorie und ausführlicher Praxis wird Christoph Schlieve, Gründer der Trainingsplattform „Coaching Zone – upgrade your limits“, den Schwerpunkt Spielintelligenz behandeln. Der Sportstudium arbeitet u.a. als Trainer beim FC Carl Zeiss Jena und ist Inhaber der DFB-Trainer B-Lizenz. Unter dem Motto: „Fußball beginnt im Kopf und endet in den Füßen!“ (vgl. Horst Wein) werden Trainingsaspekte vorgestellt, die sowohl eine kindgemäße Entwicklung im Jugendfußball fördern, als auch Männermannschaften einen Schritt nach vorne bringen können.

Anmeldungen sind ab sofort unter: [coachingzone.uyl@gmail.com](mailto:coachingzone.uyl@gmail.com) oder auf der Facebookseite von Coaching Zone – upgrade your limits möglich.

# Saisonabschluss in Ostthüringen

Gera – Die letzten Thüringer Einzelmeisterschaften des Jahres finden heute in Gera statt und damit endet das 1. Halbjahr für die Turnerinnen und Turner in den Kinderklassen. Im Turnzentrum Gera wird der Pflichtbereich AK 10/11 und 8/9 an den vier olympischen Geräten zum Wettkampf gebeten. Alle Starterinnen und Starter mussten sich in ihrem Turngaul qualifizieren. Für den „Thüringer Wald“ startet nur der TSV Meiningen. Morgens beginnen die großen Kinder ab 9.30 Uhr und nachmittags geht die Altersklasse 8/9 an die Geräte. Mehr Infos unter:

[www.tsv-meiningen.de](http://www.tsv-meiningen.de)



Gleich am frühen Morgen müssen sie an die Geräte: Alina, Hannah, Luisa, Greta und Celine. Dazu kommen noch Larissa und Sea. Foto: diw